

Gießener Allgemeine vom 18. Oktober 2013

Flugblatt in sieben Sprachen

Beratungsstelle BeKo will mehr Senioren mit Migrationshintergrund erreichen

Gießen (pm). Gespräche sollen nicht an Sprachproblemen scheitern. »Deshalb präsentieren wir ab sofort unsere neuen Flyer in sieben verschiedenen Sprachen«, freut sich Agnes Weps, Mitarbeiterin der Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen (BeKo). Von den Infoblättern in englischer, grie-

chischer, italienischer, polnischer, russischer, türkischer und spanischer Sprache erhofft sich Weps, dass mehr Senioren mit Migrationshintergrund den Weg in die BeKo finden und das dortige Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Die BeKo ist zentrale Anlaufstelle für ältere Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Gießen.

Die BeKo arbeitet mit dem Migrationsdienst des Diakonischen Werkes Gießen zusammen, der auch bei der Übersetzung der Flyer mitgewirkt hat. Auch die Kolleginnen vom Migrationsdienst des Caritasverbandes unterstützen die Beraterinnen bei Bedarf. »Wir bemühen uns, einen Übersetzer zu finden, wenn Betroffene die deutsche Sprache nicht ausreichend beherrschen und keinen Dolmetscher mitbringen können.«

Auch wenn der Anteil der älteren Einwohner mit Migrationshintergrund im Landkreis Gießen relativ hoch ist, war die Anzahl der Ratsuchenden aus diesem Personenkreis bis jetzt deutlich unterrepräsentiert. »Das möchten wir ändern. Wir wollen Seniorinnen und Senioren darin unterstützen, ihren Lebensabend möglichst lange im Kreise der Familie

und des vertrauten Umfeldes zu verbringen. Familien mit Migrationshintergrund möchten ihre hilfebedürftigen Angehörigen möglichst selbst zu Hause versorgen und die Pflege der Eltern übernehmen. Das wollen wir fördern und unterstützen«, betont Weps.

Ratsuchende erhalten gegebenenfalls unter Einsatz eines Dolmetschers Informationen und Beratung zur häuslichen Betreuung und Versorgung im Alter, über Kosten und Ansprüche nach den Sozialgesetzbüchern, zu seniorenrechtlichem Wohnen, zu Vorsorge im Alter, zu verschiedenen Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten sowie bei schwierigen Situationen. Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und neutral. Agnes Weps wird dabei von ihren Kolleginnen, Christina Keißner und Stephanie Röhrsheim unter-

stützt, die ebenfalls Migrantinnen und Migranten beratend zur Seite stehen. »Ältere Menschen mit Migrationshintergrund sind oftmals aufgrund fehlender Sprachkenntnisse nicht über ihre Rechte informiert« ergänzt Andrea Kramer, Leiterin der Beratungsstelle. »Es ist uns ein wichtiges Anliegen, sie darüber aufzuklären und zu ermutigen, die Leistungen in Anspruch zu nehmen.«

Die Flyer in den eingangs genannten sieben Sprachen findet man auf der BeKo-Homepage (www.beko-giessen.de/bekoflyer.html) oder in der BeKo-Beratungsstelle in der Kleinen Mühlgasse 8 in Gießen, Tel 0641/9790090. Sprechzeiten sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr, Mittwoch von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.